

ANTRAG Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Gisela Fischer (SPD) Stadträtin Angela Geiger (SPD) SPD-Gemeinderatsfraktion vom 20. Oktober 2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	4. Plenarsitzung Gemeinderat 17.11.2009 157 22 b öffentlich
Südtangente: Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen entlang der Südtangente		

1. Die Verwaltung erstellt eine kostenkontrollierte Planung für Lärmschutzmaßnahmen entlang der Südtangente zwischen Ettlinger Allee und Anschluss L 605.
2. Ebenfalls ist eine kostenkontrollierte Planung für die Weiterführung des Edeltrud-Tunnels bzw. eine Überdeckung der Südtangente bis zum Kühlen Krug zu erstellen.
3. Die Stadt Karlsruhe verlangt vom Eisenbahnbundesamt die Datenbereitstellung für die von den DB-Schienenstrecken ausgehenden Lärmbelastungen umgehend vorzulegen.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadtteile Beiertheim-Bulach und Weiherfeld-Dammerstock sind durch den Autoverkehr der Südtangente und der L 605 sowie zusätzlich entlang der Eisenbahngleise der DB besonders stark lärmgeplagt. Entsprechend den Vorgaben des Umweltministeriums Baden-Württemberg machen nächtliche Schwellenwerte von 60 Dezibel (60dB(A)) Lärminderungsmaßnahmen erforderlich.

In der Beantwortung unserer Anfrage vom 5.5.2009 (Vorlage Nr. 1784 v. 23.6.2009) hat die Verwaltung die hohe Lärmbelastung der südlichen Stadtteile deutlich anhand der vorliegenden Lärmkartierung belegt. Allein die nächtliche Lärmbelastung aus Straßenverkehr erreicht danach im Weiherfeld 50 bis 55 dB(A) und im Dammerstock 55 bis 60 dB(A). Damit ergibt bereits diese Lärmbelastung einen Handlungsbedarf für Lärmschutzmaßnahmen.

Eine Lärmschutzoptimierung ist - wie von der Verwaltung aufgezeigt - möglich. Dies könnte sowohl durch die Schließung der Schalllücke im Bereich der Albquerung als auch durch einen lärmarmen Fahrbahnbelag erreicht werden. Die Verlegung der B 10 auf die Südtangente ist insbesondere zur Entlastung der Kriegsstrasse zwischen Weinbrennerplatz und Kühlem Krug dringend geboten. Dies hat allerdings die vorherige Umsetzung der genannten Lärmschutzmaßnahmen zwingend zur Folge.

Zusätzlich ergibt sich eine hohe Lärmbelastung durch den Schienenverkehr. Aus den bisher vorliegenden Lärmkartierungen des Eisenbahnbundesamtes ergibt sich eine Nachtbelastung von Weiherfeld/Dammerstock durch Schienenverkehr der DB zwischen 60 bis 65 dB(A). Auch hier verlangt der Gesundheitsschutz der Anwohner dringend die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen.

Die Stadt Karlsruhe kann nicht hinnehmen, dass von Seiten der Bahn die für die Planung und Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen notwendige Datenbereitstellung immer wieder hinausgezögert wird

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Gisela Fischer

Angela Geiger

Hauptamt - Sitzungsdienste -

6. November 2009